Urheberrecht

Beim Kopieren oder Ausdrucken von Texten, Bildern, Software usw. ist unbedingt das Urheberrecht zu beachten.

Haftung

Die Stadtbibliothek ist nicht verantwortlich für die Inhalte, die Verfügbarkeit und die Qualität von Angeboten Dritter, die über die bereitgestellte Leitung und den Zugang abgerufen werden. Für die Funktionsfähigkeit des Internet-Zugangs zu jeder Zeit wird keine Garantie übernommen. Um dem Jugendschutz Rechnung zu tragen, wird Filtersoftware eingesetzt.

Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt ab 01. August 2004 in Kraft.

Albrecht, Stadtbibliothek

Sprechstunden

Bürgermeister

9. August 2004, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage

Bürgerpolizist

3. August 2004, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten, Rosa-Luxemburg-Straße 1, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung

Friedensrichter

Die Sprechstunde am 20. Juli 2004 fällt aus. Ein Nachholetermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Volkssolidarität

3. August 2004, 9.30 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock, Zimmer 33

Öffentliche Einsichtnahme in die Vorschlagsliste für Schöffen

Die Vorschlagsliste der Stadt Meerane wird in der Zeit von Montag, 19. Juli 2004, bis Freitag, 23. Juli 2004, zu jedermanns Einsicht in den öffentlichen Schaukästen am Lörracher Platz sowie in der Marienstraße aufgelegt.

Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist bei der Stadt Meerane, Lörracher Platz 1, 08393 Meerane, oder beim Amtsgericht Hohenstein-Ernstthal, Conrad-Clauß-Straße 11, 09337 Hohenstein-Ernstthal, schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagslisten Personen aufgenommen worden sind, die nach Nr. 6 der Schöffen- und Jugendschöffen VwV vom 09.01.2004 nicht aufgenommen werden durften oder nach ur. 7 und 8 der Schöffen- und Jugendschöffen VwV nicht aufgenommen werden sollten (§ 37 GVG).

Meeraner kämpfen in Dresden für Erhalt des Gymnasiums

„Kurze Wege für kurze Beine“ gefordert

In Dresden gingen am 10. Juni rund 3000 Schüler, Eltern, Bürgermeister, Stadträte und Lehrer für den Erhalt der sächsischen Schulstandorte auf die Straße. Die von den Bürgermeistern der Städte Meerane, Thum und Zwenkau organisierte Kundgebung stieß damit auf eine große Resonanz, über 40 Bürgermeister aus allen Regionen des Freistaates waren mit Vertretern ihrer Schulen und Gemeinden vor Ort!

Die Meeraner waren mit zwei Bussen und zahlreichen Pkw’s nach Dresden gereist, begleitet von einem Kamerateam des mdr-Sachsenspiegels.

Von Seiten des Sächsischen Kultusministeriums war kein Vertreter der Einladung zu einem Gespräch gefolgt.

Wie Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer ausführte, sind in Sachsen neun Grundschulen, 81 Mittelschulen und elf Gymnasien durch die Nichteinrichtung der 5. Klassen im kommenden Schuljahr von einer Schulschließung bedroht. Er kritisierte das autoritäre und dirigistische Verfahren, nach denen das Kultusministerium in Dresden einer Schule die 5. Klassen verwehrt, einer anderen die Einrichtung genehmigt. Dabei liege Sachsen im Vergleich der jährlichen Ausgaben für Bildung auf Platz 15 unter den 16 Bundesländern. „Nicht Geiz ist geil – Geist ist geil“, muss es heißen, so Ungerer. „Im Ergebnis der internationalen PISA-Vergleichsstudie liegt Sachsen auf Platz 17 von 31. Wahrlich ein Ansporn, um Schule noch besser zu gestalten.“

Schulen, Schüler und Eltern bräuchten endlich Ruhe und nicht jedes Jahr einen neuen Kampf um die Einrichtungen.

Der Bürgermeister wandte sich in seiner Rede an den Ministerpräsidenten Prof. Dr. Georg Milbradt: „Unsere Bitte an Sie: Ziehen Sie die Notbremse! Geben Sie uns Zeit, Schule anders zu organisieren!“.

Viele weitere Bürgermeister und Elternvertreter ergriffen im Verlauf der Kundgebung das Wort und forderten die Landespolitiker zum Handeln auf. Die Bürgermeisterin von Arnsdorf, Frau Angermann, sprach stellvertretend für alle betroffenen Kommunen im Landkreis Kamenz. Sie informierte über den bereits über die Medien bekannt gewordenen Musterbrief des Regionalschulamtes Bautzen zur Weiterleitung an die Eltern bei Ablehnung eines Schulwunsches. Dieser war an „Petra und Peter Pech, Am Abgrund, 00000 Hinter den Bergen“ adressiert. „Wir lassen uns nicht verhöhnen“, so Angermann, die an den Ministerpräsidenten und Kultusminister Mannsfeld appellierte, sich an christliche Werte zu erinnern: „Gesetze sind für Menschen gemacht, nicht umgekehrt!“

Zu Wort meldete sich auch der Bürgermeister von Radeberg. Seine Stadt sei selbst nicht betroffen, aber die sächsischen Kommunen müssten bei diesem Problem zusammen stehen, sagte er. Viele Kommunalpolitiker fanden deutliche Worte: Schlechter Stil im Verwaltungshandeln, Rücksichtslosigkeit und Arroganz wird dem Kultusministerium vorgeworfen, die Kinder würden zu einem „Stück Schüler, einem Gebrauchsgut“ reduziert.

Im Anschluss an die Kundgebung machten sich die Teilnehmer auf den Weg zum Sächsischen Kultusministerium. Zu einem Gespräch mit Verantwortlichen kam es jedoch nicht.

Bürgermeister Prof. Ungerer, Schulelternsprecherin Rita Ehrmann und Schüler des Gymnasiums zur Kundgebung in Dresden. Fotos: Frieske, Hönsch

Glückwünsche für die Schulabgänger 2004

Mit dem Abiturzeugnis, dem Realschul- oder Hauptschulabschluss haben in den vergangenen Tagen viele Meeraner Schülerinnen und Schüler das Pestalozzi-Gymnasium, die Tännicht-Mittelschule und die Hirschgrund-Mittelschule verlassen. Am 2. und 3. Juli fanden in der Stadthalle und im Saal des Life-Style die feierlichen Zeugnisübergaben statt. Die Stadt Meerane wünscht allen Schulabgängern viel Glück und Erfolg bei ihrem persönlichen und beruflichen Werdegang.

Pestalozzi-Gymnasium:

Heike Anders, Anne Bauch, Daniel Bauch, David Bauch, Tommy Beier, Carolin Colditz, Marcus Creutz, Annett Distler, Claudia Drechsel, Claudia Duschl, Benjamin Ehrler, Katharina Eis, Tino Fischer, Anja Freyer, Pamela Genrich, Jessica Götze, Julia Gottwald, Sylvia Gude, Susanne Halla, Manja Hecht, Stefanie Heinrich, Christin Helbig, Carolin Jacob, Anne Jungandreas, Kristin Kästner, Josephine Kahlert, André Kießling, Jeannine Kindler, Isabell Kleeberg, Christian Knopke, Nele Krüger, Sarah Kubb, Richard Lehmann, Franziska Lerch, Patrick Morgenstern, Inka Neu-